

G. Martucci wurde er 1905 als Dirigent zum Musikfestival nach Turin eingeladen und war ständig gastierender Künstler in allen größeren Städten Rußlands. In dem Bestreben, die populäre symphon. Musik allen Bevölkerungsschichten Wiens zugänglich zu machen, veranstaltete N. regelmäßig mit seinem Orchester im Volksgarten Konzerte und zu ermäßigten Preisen Konzerte im Sophiensaal und im Arbeiterheim. Die Stelle als Dirigent an der Volksoper (1908) gab er wegen des Widerstandes dt. nationaler Kreise bald auf. Als Mitgl. des Direktoriums des Neuen Wr. Konservatoriums (1909/10) betätigte er sich auch organisator. und pädagog. und verpflichtete sich, regelmäßig als Bratschist in der von A. Har und P. Casals geleiteten Kammermusikvereinigung mitzuwirken. Als Komponist machte N. schon früh auf sich aufmerksam. Von seinen Ballettpantomimen gelangte „Der faule Hans“ nach erfolgreicher Premiere am Prager Nationaltheater (1902) auch auf die Bühne der Wr. Hofoper (1904). N. wurde vor allem als Komponist von Operetten, die alle ihre Premieren in Wien hatten, bekannt. Weltruf erlangte „Polenblut“, wovon bis 1926 allein in Wien 3376 Aufführungen stattfanden. Nach dem Ersten Weltkrieg versuchte N. vergeblich, in seiner Heimat Fuß zu fassen, und dirigierte nur gelegentlich die Prager Šak-Philharmonie. Ab 1923 hatte er die Leitung des Slowak. Nationaltheaters in Preßburg, scheidete jedoch als Unternehmer an den finanziellen Verpflichtungen.

W.: Scherzo caprice; Romanze und Serenade; 4 Klavierstücke; Sonate; Der Bauer Jakob (kom. Oper), 1922. Ballettpantomimen: Der faule Hans, 1902; Von Märchen zu Märchen, 1908; Prinzessin Hyazinth, 1911; Des Teufels Großmutter, 1912; Andersen, 1914. Operetten: Die keusche Barbara, 1910; Polenblut, 1913; Die Winzerbraut, 1916; Die schöne Saskia, 1917; Eriwan, 1918; Donna Gloria, 1926.

L.: M. Šulc, O. N., 1958; A. Buchner, O. N.s Nachlaß, 2 Bde., 1964–68; Die Musik in Geschichte und Gegenwart; Frank-Altman; Riemann; Kosch, Theaterlex.; O. Keller, Die Operette, 1926, S. 329ff., 382. (A. Buchner)

Nedeljko Fran, Ps. Dominicus, Prostoplav, S. Sekolov, S. Hrvojić, Borislav, Schriftsteller. * St. Thomas b. Friedau (Rakovci, Unterstmk.), 10. 10. 1858; † Laibach, 27. 11. 1931. Absolv. das Noviziat bei den Franziskanern in Agram, wurde dann nach Warasdin versetzt und verließ dort den Orden. 1885–1927 Beamter bei der Bank Slavia in Laibach, 1927 i. R.

N. sammelte Volksmärchen, um sie für die Jugend zu red.; 1896 übers. er die Märchen von Andersen, 1909 die von Hauff. Er stellte außerdem eine Smlg. physikal. Experimente zusammen und verfaßte populärwiss. hist. Werke aus der österr. Vergangenheit.

W.: Narodne pripovedke za mladino (Volksagen für die Jugend), 1884; Narodne pripovedke in pravljice (Volksagen und Märchen), 1889; Mali vseznalec (Der kleine Alleskänner), 1890, 2. Aufl.: Mali vedež (Der kleine Alleswischer), 1900; Maksimilijan I, cesar mehikanski (M. I., K. v. Mexiko), 1892, 2. Aufl. 1903; Feldmarschal grof Radecki (FM Gf. Radetzky), 1893; Princ Evgen Savojski (Prinz E. v. Savoyen), 1893, 2. Aufl. 1909; Spominski listki iz avstrijske zgodovine (Gedenkbll. zur österr. Geschichte), 1897; etc.

L.: *Jutro vom 28. 11., Slovenski narod vom 4. 12. 1931; SBL.* (N. Gspan)

Nedelkowsch Ernst, Ps. Nedelko, Schauspieler. * Temesvar (Timișoara, Banat), 10. 7. 1846; † Budapest, 10. 1. 1896. Ohne je Schauspielausbildung erhalten zu haben, debut. er 1862 in Temesvar. Er spielte dann an verschiedenen Theatern der Österr.-ung. Monarchie, u. a. 1869/70 am Theater i. d. Josefstadt in Wien, 1870–72 in Belgrad, 1872/73 am Theater a. d. Wien, 1880 in Bukarest, 1883/84 in Sarajevo, 1889/90 in Breslau etc. Später in Danzig und Demmin tätig, war er als Darsteller trag. und kom. Charakterrollen erfolgreich, zuletzt im Fach der humorist. Väter. 1885 unternahm N., der auch eine schöne Baßstimme besaß, eine Konzertreise durch Rußland. Neben humorist. Schriften verfaßte er ein Lustspiel, „List und Dummheit, oder Ein Diener zweier Herren“. N. war serb. Hofschauspieler.

Hauptrollen: Mephisto (J. W. v. Goethe, Faust); Wurm (F. v. Schiller, Kabale und Liebe); Geßler (ders., Wilhelm Tell); Franz Moor (ders., Die Räuber); Jago (W. Shakespeare, Othello); Valentin (F. Raimund, Der Verschwennder); Wurzelsepp (L. Anzengruber, Der Pfarrer v. Kirchfeld); etc.

L.: *Neuer Theater-Almanach, 1897, S. 169; O. G. Flüggen, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater, 1892; Kosch, Theaterlex.* (E. Markt)

Neder Emil, Schulmann und Lokalhistoriker. * Neustadt a. d. Tafelfichte (Nové Město pod Smrkem, Böhmen), 11. 9. 1867; † Höflitz (Jedlka, Böhmen), 15. 11. 1939. Wirkte 1889–1925 als Oberlehrer in Höflitz; beschäftigte sich mit Geschichts- und Heimatforschung des Kr. Tetschen und seiner Umgebung. Die Ergebnisse seiner Forschungen veröff. er in mehr als 600 Aufsätzen in verschiedenen Z. N. verfaßte zahlreiche Ortschroniken und war auch auf dem Gebiet der Familien-